



STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT UND BILDUNGSFORSCHUNG MÜNCHEN

Abteilung Gymnasium · Referat Musik
Schellingstraße 155 · 80797 München · Tel.: 089 2170-2163 · Fax: -2125

Juli 2009

Kontaktbrief 2009

An die Lehrerinnen und Lehrer für das **Fach Musik** über den/die Fachbetreuer/in

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

mit der Einführung der neuen Oberstufe ab dem kommenden Schuljahr wird der Schlussstein des achtjährigen Gymnasiums hin zum Abitur gesetzt.

Inzwischen haben die Schülerinnen und Schüler ihre Kurswahlen getroffen. Was die Angebote der Schulen im Hinblick auf W- und P-Seminare angeht, lag das Fach Musik für den ersten Oberstufenjahrgang im Mittel aller Fächer etwas über dem Durchschnitt. Dabei handelte es sich um etwa 41 % W- und 59 % P-Seminare. Nach den Wahlen werden jetzt 4,02 % der Schülerinnen und Schüler ein Seminar im Fach Musik besuchen, dabei 2,25 % ein W- und 5,79 % ein P-Seminar.

Weiterführende Informationen zu den hier angesprochenen Themen finden Sie in dieser Langfassung, die – wie jedes Jahr – ab Unterrichtsbeginn im September aus dem Internet heruntergeladen werden kann: <http://www.isb.bayern.de>

LEHRPLAN FÜR DAS FACH MUSIK

Der Lehrplan für das achtjährige Gymnasium gilt im kommenden Schuljahr für die Jahrgangsstufen 5 mit 11. Die Jahrgangsstufen 12 und 13 (neunjähriges Gymnasium) werden noch nach dem Lehrplan von 1992 unterrichtet. Ein Neudruck des gesamten Lehrplanwerks für das achtjährige Gymnasium ist noch vor den Sommerferien an die Schulen ausgeliefert worden.

Alle aktuellen Lehrpläne für das achtjährige Gymnasium können auch unter folgender Internetadresse eingesehen und ausgedruckt werden: <http://www.isb-gym8-lehrplan.de>

KÜRZUNGEN FÜR DIE ABITURPRÜFUNG 2011 DES NEUNJÄHRIGEN GYMNASIUMS

(Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. September 2008 Az.: VI.8-5 S 5500-6.69 108)

Musik

Grundkurs

Die Entscheidung, welche Lerninhalte von Jahrgangsstufe 13 nicht oder verkürzt behandelt werden sollen, liegt bei der einzelnen Schule, da die Colloquiumsprüfung dezentral gestellt wird.

Leistungskurs

- in 3.5 (Früh- und Hochromantik) im Abschnitt „bürgerliche Musikkultur im 19. Jahrhundert“ die Passagen in Spalte 1 „Laienchorbewegung“ und „der Komponist als freischaffender Künstler“
- in 3.6 (Die Romantik in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts) der Abschnitt „Wagners Konzeption des musikalischen Dramas als Gesamtkunstwerk“ mit allen Unterpunkten in Spalte 1 und Spalte 2
- in 3.11 (Aspekte der aktuellen Musik) die Abschnitte „die Problematik einer Unterteilung in ‚U‘ und ‚E‘-Musik und „totale Verfügbarkeit von Musik aller Kulturen, die Idee einer ‚Weltmusik““ in Spalte 1 und Spalte 2

Im Zusammenhang mit dem im letzten Jahrgang des neunjährigen Gymnasiums verkürzten Ausbildungsabschnitt 13/1 hat das Staatsministerium hinsichtlich der Schulaufgaben in den Leistungskursfächern eine veränderte Regelung festgelegt (KMS vom 02.03.2009 Nr. VI – 5 S 5400.16-6.13117 S. 7). Eine spezifische Lösung dieses Problems für das Fach Musik wird derzeit erarbeitet und den Schulen rechtzeitig mitgeteilt.

LEISTUNGSKURS

ABITUR 2009

2009 haben mit 833 Schülerinnen und Schülern im Leistungskurs Musik genau 22 Schülerinnen und Schüler mehr als im Jahr 2008 an der Abiturprüfung teilgenommen. Gewählt wurde von 31,2 % Aufgabe I (Stück ohne Angabe des Komponisten/ Martin/ Hindemith), von 5,7 % Aufgabe II (Sweelinck/ C. Ph. E. Bach/ Carter), von 18,1 % Aufgabe III (Bach/ Strawinsky) und von 45,0 % Aufgabe IV (Liszt/ Schoeck).

NEUE OBERSTUFE AM ACHTJÄHRIGEN GYMNASIUM

ADDITUM MUSIK

Zur Ablegung einer kombinierten schriftlich-praktischen Abiturprüfung in Musik ist laut GSO die Belegung des einstündigen Additums Instrument bzw. Gesang in den Jahrgangsstufen 11 und 12 verpflichtend. Dieser Unterricht kann sowohl von Lehrkräften des Gymnasiums als auch extern erteilt werden, sofern die Schülerin bzw. der Schüler diesen Unterricht selbst organisiert und finanziert.

Falls der Unterricht an der Schule stattfindet, gilt folgende Regelung hinsichtlich des Budgets: „Bei Einrichtung des Additums (...) muss die Schule den Instrumentalunterricht für die ersten vier Schüler über das reguläre Budget abdecken. Ab dem fünften Schüler kann die Schule einen Zuschlag in Höhe von 0,4 Wochenstunden pro Schüler (...) in Anspruch nehmen, wenn Instrumental- bzw. Gesangsunterricht (...) auch in der vollen Höhe des Zuschlags (es wird ab n,5 aufgerundet) eingerichtet wird.“

LITERATURLISTEN FÜR INSTRUMENTE UND GESANG

In der nächsten Zeit werden für alle zugelassenen Instrumente sowie für Gesang Literaturlisten für das zu erwartende instrumentale bzw. vokale Eingangsniveau in die Oberstufe (vgl. GSO) sowie für die vier Ausbildungsabschnitte im Internet veröffentlicht. Es handelt sich dabei jedoch nicht um verbindlich zu wählende Pflichtstücke, sondern um Vorschläge, die ggf. auch als Pflichtstücke gestellt werden können. Für jedes Instrument wird zudem ein Text zu den instrumentenspezifischen Bewertungskriterien bereitgestellt.

Diese Literaturlisten können unter „Weitere Lehrpläne“ im Internet abgerufen werden.

PRAKTISCHE PRÜFUNGEN

Um die praktischen Prüfungen am Instrument bzw. in Gesang adäquat dokumentieren zu können, werden unter der Internet-Adresse der Langform dieses Kontaktbriefes entsprechende Vorlagen sowohl als Word- wie auch als pdf-Dokument zum Download eingestellt.

OBERSTUFENLEHRPLÄNE VOKALENSEMBLE UND INSTRUMENTALENSEMBLE

Mit Einführung der neuen Oberstufe laufen die derzeitigen Grundkurse Chor und Orchester aus. Für ihre Nachfolger, die Kurse Vokalensemble und Instrumentalensemble, sind in diesem Schuljahr neue Lehrpläne erarbeitet worden, die mit Beginn des kommenden Schuljahres in Kraft treten werden. Sie können im Internet unter „Weitere Lehrpläne“ eingesehen und ausgedruckt werden. Eine eigene Druckfassung dieser Kurse des Zusatzangebots ist nicht vorgesehen.

Die Kurse sind wie bisher zweistündig, wobei eine der beiden Kursstunden eine „Basisstunde“ (bisheriger Begriff: „Theoriestunde“) sein muss; diese darf (wie schon seit Einführung der Budgetierung im Jahr 2000) für beide Kurse nicht zusammengelegt werden.

Jahrgangsübergreifende Kurse zwischen Grundkurs Chor/Vokalensemble bzw. Grundkurs Orchester/Instrumentalensemble können aber eingerichtet werden.

MUSISCHES GYMNASIUM

AMUG-JAHRESTAGUNG

Jedes Jahr werden derzeit vom Staatsministerium mehreren Gymnasien neue musische Zweige genehmigt. Die Jahrestagung des 1998 gegründeten „Arbeitskreises der Musiklehrkräfte Musischer Gymnasien in Bayern“ (AMuG) findet von 23. bis 24. Oktober 2009 in Bamberg statt. Ein Einladungsschreiben (KMS) ging allen Musischen Gymnasien zu. Ansprechpartner ist Herr StD Peter Donhauser (Max-Reger-Gymnasium Amberg, Leitungsteam des AMuG, E-Mail-Adresse: mrq-don@web.de).

PFLICHTSTÜCKE

An den Musischen Gymnasien stellen praktische Prüfungen am Instrument einen erheblichen Teil der erforderlichen Leistungserhebungen dar (vgl. dazu § 60 Abs. 3 GSO). An vielen Schulen spielen die Schülerinnen und Schüler auch ein sogenanntes „Pflichtstück“ vor, welches ihnen von den Musiklehrkräften für die verschiedenen Instrumente vorgegeben wird. Das gilt analog auch für instrumentale Prüfungen in der Oberstufe, sowohl im Rahmen des Leistungskurses am neunjährigen als auch zukünftig des Additums am achtjährigen Gymnasium. Derzeit erhalten die Schülerinnen und Schüler Pflichtstücke in der Regel in Form von Papierkopien.

Auf der Grundlage des „Gesamtvertrages zur Vergütung von Ansprüchen nach § 52 a UrhG“ zwischen den Ländern und den Verwertungsgesellschaften vom 26. Juni 2007 ist nachfolgend eine in Zusammenarbeit mit Herrn MR Maximilian Pangerl (Staatsministerium für Unterricht und Kultus) entstandene alternative Möglichkeit dargestellt, den Schülerinnen und Schülern Pflichtstücke zugänglich zu machen, die von den Schulen genutzt werden kann.

Eine Einstellung von Pflichtstücken für den Instrumentalunterricht im Intranet der Schule oder in einem passwortgeschützten Bereich des Internets auf der Schulhomepage ist danach unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Die Stücke, die zu Prüfungszwecken verwendet werden, müssen solche sein, die in erster Linie zur Veranschaulichung im Unterricht eingestellt und damit in das unterrichtliche Geschehen einbezogen sind. Das ist zum Beispiel dadurch gegeben, dass die Stücke (wie in der Regel üblich) im Unterricht erarbeitet oder vor der Gruppe bzw. Klasse vorgetragen und dann im Unterricht nachbereitet werden (§ 52 a UrhG kennt, anders als § 53 UrhG bei den „körperlichen Kopien“, keine Privilegierung für Prüfungen). Der Zugang darf nur für die Schülerinnen bzw. Schüler einer Klasse (bzw. eines Oberstufenkurses) und deren Lehrkräfte möglich sein, d. h. ein freier Zugang ist nicht zulässig.
- Die Stücke können dort in digitaler Form so lange gespeichert werden, wie es für den Unterricht notwendig ist.
- Es müssen bestimmte Grenzen im Umfang beachtet werden, nämlich maximal 12 % eines Werks, z. B. einer Notensammlung, bei kleinen Werken maximal sechs Seiten. Angesichts der üblichen Länge der Pflichtstücke dürften diese Grenzen kein Problem darstellen.
- Es ist unerheblich, ob die Kompositionen noch dem urheberrechtlichen Schutz unterliegen und ob es sich um Originalwerke oder um Bearbeitungen handelt.
- Es ist nicht möglich, Pflichtstücke bei Instrumenten, die ausschließlich extern unterrichtet werden, den Schülern nur in digitaler Form zur Verfügung zu stellen. Hier kann weiterhin nur eine Papierkopie ausgehändigt werden, weil kein Zusammenhang mit dem schulischen Unterricht gegeben ist.

FORTBILDUNGEN FÜR FACHBETREUER MUSIK

An der ALP Dillingen finden von 23. bis 25. September 2009 zeitgleich zwei Fortbildungslehrgänge für (kommissarische) Fachbetreuer(innen) Musik an Gymnasien aller Ausbildungsrichtungen außer den Musischen Gymnasien in Form von Arbeitskreisen statt: Der eine ist der „Organisatorischen Fachkompetenz“ gewidmet (77/12), im anderen werden „Neue Aufgabenformen“ erarbeitet (77/13).

WEITERE INFORMATIONEN

MUSIK UND SCHULE IN BAYERN

Die von Thomas Kerzel und Jürgen Scholz betreute und stets aktuell gehaltene Internetseite (<http://musby.de>) bietet eine Fülle von Anregungen, Materialien und Links zum Thema Schulmusik.

SCHLOSS DENNENLOHE

Mit KMS vom 16.01.2009 Nr. III.2-5S4400.2-6.2416 wurden die Schulen auf kostenlose Auftrittsmöglichkeiten für Schulensembles im mittelfränkischen Schloss Dennenlohe (www.dennenlohe.de) in den Monaten Mai und Juni in den Anlagen sowie in den Räumlichkeiten hingewiesen. Wer in den kommenden Jahren Interesse an dieser Möglichkeit hat, möge sich mit Herrn OStR Stefan Hofmann (Theresien-Gymnasium Ansbach, E-Mail: mu-ho@gmx.de, Telefon 09831/12704 oder 0176/50300241) in Verbindung setzen.

ZUGELASSENE SCHULBÜCHER

Die immer wieder gestellte Frage, ob ein Schulbuch für den lernmittelfreien Gebrauch an den Gymnasien in Bayern zugelassen ist, kann mithilfe einer Liste beantwortet werden, die als pdf-Dokument von der Homepage des Staatsministeriums abgerufen werden kann:

(<http://www.km.bayern.de/imperia/md/content/pdf/lernmittel/gym.pdf>).

Die dort eingestellte Liste wird ständig aktualisiert.

ALIVE

Auf ein neues Liederbuch, das dort nicht unter dem Fach Musik, sondern unter den Fächern „Religionslehre evangelisch“ und „Religionslehrer katholisch“ aufgeführt ist, sei eigens hingewiesen: Alive. Das ökumenische Jugendliederbuch für Schule und Gemeinde. Claudius Verlag, München (ZN 8/08-G/V/R/B). Das Buch enthält eine Fülle an geeigneten Liedern z. B. für das gesungene Morgengebet oder die musikalische Gestaltung von Schulgottesdiensten.

OPENBOOK

Zum Thema „Sonate und Sinfonie“ sind neue Unterrichtsmaterialien von Ulrich Kaiser erschienen, die nicht bei einem Schulbuchverlag verlegt worden sind, sondern als sogenanntes „OpenBook“ kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden können:

<http://www.kaiser-ulrich.de/Kaiser/OpenBooks.aspx>

Das Unterrichtsmaterial „Sonate & Sinfonie“ beschreitet neue Wege: In ein bis zwei Stunden lassen sich damit über zahlreiche Hörbeispiele verschiedene Werke sowie die Terminologie der Sonatenhauptsatzform anschaulich erarbeiten. Die unten stehende Abbildung stammt aus dem Kommentar für Lehrerinnen und Lehrer.

Das Zeichnen von Lautstärkediagrammen, das Darstellen dynamischer Verläufe durch Bewegung, ein „Hörpuzzle“ und Gedächtnisspiele ermöglichen neue Perspektiven auf ein altes Thema, das in den letzten Jahrzehnten vielfach in Verruf geraten ist. Der Einstieg über den Parameter Dynamik ist dabei auch für Expositionen geeignet, die nicht dem Standardaufbau folgen (z. B. sechsteilige oder monothematische Expositionen).

Nach Erörterung der Gesamtform (Exposition, Durchführung, Reprise) erfolgt erst am Ende des Lehrgangs eine Einführung in die Arbeit mit Notentexten, wobei Musik im Sinn Heinrich Christoph Kochs (eines Zeitgenossen Mozarts) als „Klangrede“ betrachtet wird, die wie die Sprache gegliedert ist (Sprache durch Satzzeichen, Musik durch Kadenz).

Zu dem vollständigen Lehrgang „Sonate & Sinfonie“ gehören:

1. ein Unterrichtsheft mit zwanzig Seiten, wobei jede Seite als inhaltlich abgeschlossene Einheit zum Kopieren geeignet ist,
2. ein Kommentarheft mit Hintergrundinformationen und Materialien (mit synchronisierter Seitenzahl zum Unterrichtsheft),

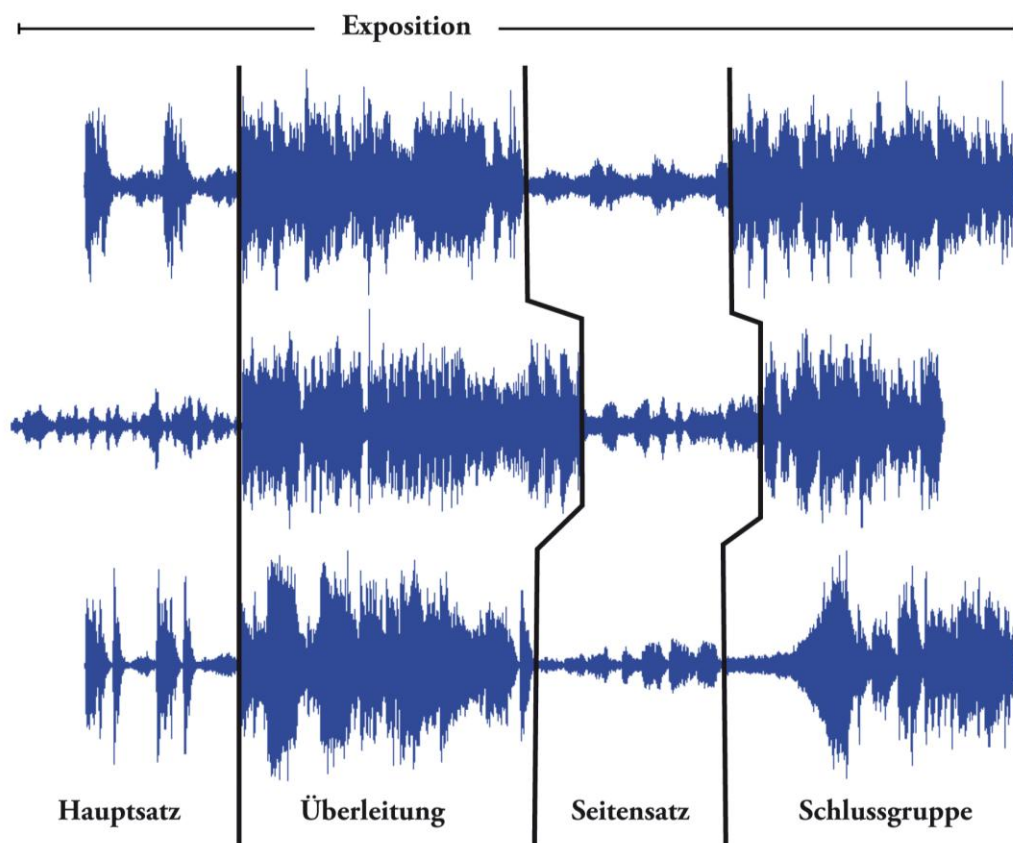
3. ein Testheft mit Beispieltests und Vorlagen zum Gestalten individueller Leistungsüberprüfungen,
4. Folien für den Overhead-Projektor,
5. zahlreiche Lautstärkediagramme (Bilder) zum Erstellen eigener Folien,
6. Sounddateien der im Heft behandelten Werke im mp3-Format,
7. Noten der im Heft behandelten Werken aus älteren Gesamtausgaben,
8. eine Software („WavePen“) für den PC zum einfachen Erstellen eigener Lautstärkediagramme und
9. ein CD-Image zum Brennen einer Audio-CD für handelsübliche CD-Rekorder.

2 x 2 = 4: Der erste Teil

Track 03: W. A. Mozart, Sinfonie in Es-Dur KV 132, 1. Satz, Exposition T. 1–59

Track 04: W. A. Mozart, Sinfonie in Es-Dur KV 543, 1. Satz, Exposition, T. 26-142

Track 05: W. A. Mozart, Sinfonie in G-Dur KV 318, 1. Satz, Exposition, T. 1–69



FWU

Das FWU (Institut für Film und Bild) hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Medien-Produktionen auch für das Fach Musik herausgegeben, die ggf. die eigene Unterrichtsvorbereitung erleichtern und den Unterricht anschaulicher gestalten können (<http://www.fwu-shop.de>).

Einen erfolgreichen Schuljahresendspurt und anschließend erholsame Sommerferien, in denen Sie viel Kraft für das neue Schuljahr 2009/10 sammeln können, wünscht Ihnen

i. A.

Klaus Mohr

Klaus Mohr

Referent für Musik am Gymnasium
E-Mail: Klaus.Mohr@isb.bayern.de